

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6200-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.



Bezugs-Preis für beide Ausgaben: VI. 1. - monatlich, VI. 2. - vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief. VI. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, ausschließlich durch die Postämter. Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Postämter, in anderen Orten die Postämter, in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die Postämter, in anderen Orten die Postämter, in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die Postämter, in anderen Orten die Postämter, in allen Teilen der Stadt.

Wuzigen-Preis für die Beile: 20 Pf. für druckbare Anzeigen im „Wiesbadener“ und „Meiner Anzeiger“ in einseitiger Spalte; 25 Pf. in beiden abwechselnder Spaltenführung, sowie für alle übrigen druckbaren Anzeigen; 30 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1.20 Pf. für druckbare Stellen; 2.50 Pf. für auswärtige Stellen. - Bei wiederholter Aufnahme unendlicher Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Nachlässe. - Bei der Aufnahme von Anzeigen an ungedruckten Tagen und Wägen wird keine Gebühr übernommen.

Abgabe-Nummern: Für die Rheinl.-Rdg. bis 12 Uhr mittags, für die Wuzigen-Rdg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Rahm 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an ungedruckten Tagen und Wägen wird keine Gebühr übernommen.

Freitag, 15. Juni 1917.

Abend-Ausgabe.

Nr. 300. - 65. Jahrgang.

## Der Tagesbericht vom 15. Juni.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 15. Juni. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern setzte nach verhältnismäßig ruhigem Tag zwischen Ypern und Armentieres gestern 8.30 Uhr abends starkes Trommelfeuert ein, dem an der ganzen Front englische Angriffe folgten. Sie drückten nach Kämpfen, die an einzelnen Stellen bis zum Morgen andauerten, die Sicherungen zurück, die unsere weiter östlich liegenden Kampflinien zwischen Hollebeke, Douve-Grund und südwestlich von Barneux seit 10. Mai erfolgreich gegen alle Erkundungsvorstöße der Engländer verhalten haben.

Nördlich des Kampffeldes bis zur Küste nur geringe Artillerie-Tätigkeit. Im Handreich hoben Stoßtruppen eines niederländischen Regiments am Yperkanal einen belgischen Posten von 25 Mann auf.

An der Artoisfront griffen die Engländer morgens nach heftigen Feuerwellen unsere Gräben östlich Ronchy an. Sie brachen an einigen Punkten ein, wurden jedoch durch Gegenstoß der Vereitschaften sofort wieder hinausgeworfen. Ein Grabenstück westlich des Bois du Sart ist noch in Feindeshand.

Abends stießen mehrere englische Bataillone östlich von Loos vor. Auch hier wurden unsere Stellungen durch heftige Gegenangriffe gehalten.

### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Am Chemin des Dames lebte in den Abendstunden der Feuerkampf zu beiden Seiten der Straße Laon-Soissons und am Winterberg auf.

Sturmtruppen brachten von Unternehmungen gegen französische Gräben nordöstlich von Bray, westlich der Suippe-Niederung und auf dem westlichen Marsufer Gefangene und Beute zurück.

### Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Keine größeren Kampfhandlungen.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Lebhafte Feueraktivität bei Smorgon, westlich von Lud und an den von Blosow und Palicz auf Tarnopol führenden Bahnen.

### An der Mazedonischen Front

ist die Lage unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

## Die Ereignisse in Griechenland.

### Die Einschiffung der Königsfamilie.

Br. Bern, 15. Juni. (Fig. Drahtbericht. 3b.) König Konstantin, Königin Sophie und die übrigen Mitglieder der kaiserlichen Familie haben sich nach hier eingetroffenen Meldungen am 14. Juni, mittags, im Hafen Ortopos, der zu dem kaiserlichen Gut Patoi gehört, an Bord der königlichen Yacht „Sphakia“ eingeschiffert. Die Yacht wird von dem griechischen Kriegsschiff „Sperha“ begleitet. An Bord der „Sperha“ befindet sich das Gefolge der königlichen Familie. Das Königspaar und seine Begleitung begeben sich durch den Kanal von Messina nach Tarent und von dort vermutlich nach der Schweiz.

### Der unbeschreibliche Schmerz des griechischen Volkes.

Zaimis an den Berliner Gesandten.

W. T. B. Berlin, 14. Juni. Die königlich griechische Gesandtschaft hat auf indirektem Wege folgendes Telegramm des Ministerpräsidenten Zaimis erhalten, datiert vom 13. Juni: Tief gerührt teile ich Ihnen mit, daß Seine Majestät der König Konstantin, gezwungen durch höchste politische Notwendigkeit, infolge eines Schrittes der Vereinskönigin, Griechenland mit Ihrer Majestät der Königin und dem Kronprinzen Georg verläßt. Seine Majestät setzte den Prinzen Alexander auf den Thron. Der neue König leistete heute den Eid auf die Verfassung. Der Schmerz des griechischen Volkes über die Trennung von König Konstantin und von der Königin Sophie ist unbeschreiblich. Zaimis.

### Ein regelrechter militärischer Aufmarsch gegen das ausgehungerte Land.

W. T. B. Berlin, 14. Juni. Die Absetzung König Konstantins von Griechenland gelang der Entente auf Grund eines regelrechten militärischen Aufmarsches, den man in den letzten Wochen planmäßig durchführte. Französische Truppen der Saloniki-Armee, die nebenbei noch den Auftrag hatten, die für die Ernährung des griechischen Volkes unentbehrliche thessalische Ernte zu beschlagnahmen, rückten in Thessalien ein, die Itali-

ner marschierten durch Epirus und besetzten Janina und ein aus allen Entente-Truppen gemischtes Korps landete in Ithaca an der Nordküste des Golfes von Korinth, besetzte die Stadt Korinth und trennte damit den Peloponnes von dem übrigen Griechenland. Der Oberkommissar der Entente Jonnart aber stand bereit vor dem Piräus mit einem starken Landungskorps, um die Hauptstadt zu besetzen. Diese militärische Operation erfolgte gegen einen Staat, der bisher strikte Neutralität wahrte und nur den Wunsch konnte, sie auch weiterhin zu bewahren. Es ist das erste Mal in dem fast dreijährigen Kriege, daß der Entente ein einheitlicher militärischer Aufmarsch glückte, allerdings erfolgte er gegen eine Armee, der man vorher die Waffen abgeliefert und gegen ein Volk, das man durch Hunger zermürbt hatte.

### Die Besetzung Griechenlands durch Entente-Truppen.

Br. Lugans, 16. Juni. (Fig. Drahtbericht. 3b.) „Corriere della Sera“ meldet aus Athen die Besetzung Griechenlands mit Entente-Truppen und das Eintreffen neuer Transportschiffe in Patras, Korinth und Lanna.

### Keine ausdrückliche Abdankung König Konstantins ausgesprochen?

— Rotterdam, 14. Juni. Die „Times“ lenkt die Aufmerksamkeit darauf, daß der Brief, den Zaimis an den französischen Oberkommissar richtete, nicht die Abdankung des Königs wörtlich ausdrückt, sondern nur, daß er mit dem Kronprinzen das Land verlassen werde. Wenn man daraus auch schließen dürfe, daß er auf seine Rechte verzichte, so werde ein solcher Verzicht doch nicht ausdrücklich ausgesprochen.

### Wieder 23 000 Br.-R.-Tonnen im Atlantischen Ozean.

W. T. B. Berlin, 15. Juni. (Amtlich.) Neue U-Boot-Erfolge im Atlantischen Ozean. 5 Dampfer und 2 Segler mit 23 000 Bruttoregister-Tonnen. Unter den versenkten Schiffen befanden sich u. a. der englische Dampfer „Cabina“ (6539 Br.-R.-T.), der japanische bewaffnete Dampfer „Minagakimaru“ (8500 Br.-R.-T.), vollbeladen nach England, der russische Segelschoner „Roma“ und eine unbekannte französische Bark mit einer Olladung nach England. Mit den übrigen Fahrzeugen sind u. a. vernichtet 5000 Tonnen Viehfutter, 2100 Tonnen Weizen, 3500 Tonnen Salzheringe.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

### Zwei Drittel Lebensmitteltschiffe im Mai weniger als im Vorjahre!

— Basel, 15. Juni. In englischen Meereskreisen wird angegeben, daß im Mai 1917 über zwei Drittel Schiffe mit Lebensmitteln weniger eingelaufen sind als im gleichen Monat des Vorjahres.

## Die Lage im Westen.

### Deutsche Erfolge im Minenkampf in Flandern.

W. T. B. Berlin, 14. Juni. In Flandern wurde deutscherseits der Minenkampf mit bestem Erfolg fortgesetzt. Am 18. wurden in den Vormittagsstunden drei erfolgreiche Sprengungen östlich Lillebeke ausgeführt. Die Engländer antworteten mit drei Sprengungen östlich Polgarden-See, die ohne Erfolg blieben. Am Nachmittag wurden daraufhin zwölf weitere deutsche Minen gesprengt, die verheerende Wirkung hatten. Zwischen der Eisenbahn Ypern-Comines und der Straße Ypern-Menin sind fünf gewaltige Trichter entstanden. Mit der Sprengung des großen Minensystems im Witschale-Wagen, zu denen die Engländer nicht weniger als 600 Tonnen Sprengstoff verwendeten, die in 20 über 10 britische Meilen verteilte Stellen untergebracht waren und an denen jahrelang gearbeitet wurde, haben die Engländer im Minenkrieg augenscheinlich ihren besten Trumph ausgespielt. Die neuerdings Gefangene ausfagten, versprochen sie sich von den Sprengungen einen durchschlagenden Erfolg. Nach dem Durchbruch sollte die Front nach Norden und nach Süden aufgerollt werden, wobei das erste Ziel im Süden Lille war, im Norden dagegen die flandrischen Küstengebiet, die den Engländern als vermintliche Stützpunkte der deutschen U-Boote so außerordentlich unangenehm sind. Nachdem die heldenhafte Ausdauer der deutschen Verteidiger, die in der Hölle der Sprengungen unerschütterlich blieb, den englischen Stoß aufgefangen hatte, werden die britischen Streitkräfte augenscheinlich umgruppiert. Mit einer Erneuerung der Angriffe vielleicht an einer anderen Frontstelle ist zu rechnen.

An der Artoisfront blieb die Artillerietätigkeit den 13. über gering. Gegen Abend und in den Morgenstunden des 14. erreichte sie größere Heftigkeit in den alten Brennpunkten: im Lensbogen, in der Gegend zwischen Scarpe und der Straße Arras-Cambrai und bei Wullecourt. Wie nachträglich gemeldet wird, waren die feindlichen Verluste bei dem Patrouillenvorstöße bei Festubert am 12. Juni außerordentlich hoch. Von den zwei Kompanien, die ihn ausgeführt hatten, wurden allein 80 Leichen der im Nahkampf Gefallenen gezählt, wozu die starken Verluste kommen, die die zurückstehenden Engländer an Toten und Verwundeten liegen lassen mußten.

In der Gegend von St. Quentin wurden bei Patrouillengefechten mehrere Engländer und Jnder gefangen eingebracht.

An der Aisne-front blieb bei schlechter Sicht das Artilleriefeuer gering und nahm erst gegen Abend an Stärke zu. Die französischen Angriffe bei Bazailles wurden nach dreistündiger Artillerievorbereitung zwischen 8 und 9 Uhr abends vorgetragen. Der Angriff kam überhaupt nicht an die deutschen Gräben heran. Im Wehr- und Maschinengewehrfeuer und im gut liegenden Sperrfeuer brachen keine Sturmwellen zusammen. In der Champagne ergiebt deutsche Artillerie bei dem Beschießen französischer Batterien östlich St. Hilaire le Grand eine gewaltige Explosion. Eine riesige schwarze Rauchsäule blieb  $\frac{3}{4}$  Stunden lang sichtbar.

### Regierungserklärungen in der französischen Kammer.

W. T. B. Paris, 15. Juni. (Drahtbericht. Agence Havas.) Bei Eröffnung der Sitzung erschien General Pershing in der Diplomatengalerie an der Seite des amerikanischen Botschafters Sharp. Die Kammer bereitete dem amerikanischen General eine begeisterte Kundgebung. Darauf bestieg Ministerpräsident Ribot die Tribüne und erinnerte daran, daß die Schutzschiffe nach dem Vertrag von 1864 verpflichtet sind, eine verfassungsmäßige Regierung in Griechenland sicherzustellen. Ribot rühmte Johann Benizelos (Beifall) und Jonnart, der von Frankreich, England und Rußland ausgedöhlt wurde. Er berichtete, wie Jonnart in Salamis mit genügend starken Streitkräften eintrat, um den Worten Frankreichs Achtung zu verschaffen, und daß Frankreich nicht die Ermordung seiner Seeleute verzeihen konnte. Ribot verlas die von Jonnart empfangenen Depeschen über die Abdankung des Königs. Dieses Ergebnis, sagte Ribot, hat in der ganzen Welt den besten Eindruck gemacht. Jonnart hat gezeigt, daß die Alliierten, wenn sie eng verbunden sind, in der Lage sind, ihre Verpflichtungen einzulösen, nicht nur gegenüber Griechenland, sondern auch gegenüber allen Mächten. Dies sei das beste Mittel, die Unverschämtheit niederzuwerfen und die deutschen Manöver zu bekämpfen. Eine andere Stärkung kommt aus den Vereinigten Staaten. (Lebhafter Beifall.) Ribot begrüßte General Pershing und den amerikanischen Botschafter Sharp. (Anhaltender Beifall.) Ribot rief nach Beifall hervor, als er der Botschaft Wilsons an die russische Regierung gedachte. Die elfah-lothringische Frage werde mit der größten Gewissenhaftigkeit behandelt. Ebenso sei die Frage der Wiedergutmachung und der Schaffung einer Einigung der Nationen Gegenstand edelster Bemühungen. (Lebhafter Beifall.) Das sind Ereignisse, sagte er, die geeignet sind, uns aufrecht zu halten und zu stärken, falls wir uns niederdrücken lassen könnten. (Johliche Jurnse: Das ist nicht zu befürchten.) Wilson hat eine Frage gestellt. Wir sind alle einmütig in unserer Antwort an ihn, wir werden nicht nachgeben, wir werden siegen. (Lebhafter Beifall auf allen Bänken.)

Nach Ribot bestieg Minister Bidiani die Tribüne und berichtete zunächst, wie sich die französische Abordnung in den Vereinigten Staaten dort ihres Auftrages entledigte, und wofür warmen Empfang sie fand. Er sagte, in Amerika bewundert man nicht nur den französischen Mut — was man bei allem bewundert, ist die Gelassenheit, mit der Frankreich die ärgsten Schläge hinnimmt und erwidert. In Chicago sagte mir ein amerikanischer Beamter, daß Amerika die Sache Frankreichs bis zum letzten Mann und zum letzten Dollar unterstützen werde. Amerika ist mit dem Gedanken in den Krieg getreten, daß es keinen Frieden ohne Sieg gibt. Das muß auch unser Gedanke sein. Amerika wird bis zum Äußersten gehen, indem es uns dauernd seine Mitarbeit gewährt. Wie Ribot erklärt hat, man muß siegen oder sich unterwerfen. Es wird keinen Frieden geben, so lange diese blutige Autokratie besteht, der wir bereits so vielfach Streiche verzeiht haben. Wir werden bis ans Ende gehen. (Anhaltender Beifall.)

Zahlreiche Abgeordnete forderten den öffentlichen Anschluß der Reden Ribots und Bidianis. Er wurde durch Handaufheben unter großem Beifall beschlossen. Die Kammer begann dann die Erörterung der vorläufigen Haushalts-Entwürfe. Gegen Ende der Sitzung forderten mehrere Abgeordnete, daß die Interpellationen über die Offensive vom 16. bis 20. April in einer der nächsten Sitzungen besprochen werden. Der Kriegsminister Painlevé wünschte, daß die Besprechungen in etwa 14 Tagen stattfinden. Die Kammer nahm solchen Vorschlag an und setzte die Debatte auf den 20. Juni fest.

Rußland.

Rußland und die Entente-Kriegsziele.

Kopenhagen, 14. Juni. „Politiken“ meldet aus Stockholm: Der Sekretär des sozialdemokratischen Friedenskongresses...

Genf, 14. Juni. Die Kriegszielklärungen Frankreichs und Englands werden nach einer kurzen Petersburger Meldung...

Russische Mißstimmung über die Antwort der Entente.

(Drahtbericht unseres S.-Seiterberichterstattlers.)

Stockholm, 15. Juni. (Zb.) Die Antwort der Entente an Rußland über die Abänderung der Kriegsziele hat in Petersburg nicht befriedigt...

Aus den verbündeten Staaten.

Das neue ungarische Ministerium.

W. T.-B. Wien, 15. Juni. (Drahtbericht. Wiener Korr.-Bureau.) Über die Zusammenziehung des neuen ungarischen Ministeriums...

Deutsches Reich.

Glänzende Ergebnisse der Getreideausfuhr aus Rumänien.

W. T.-B. Bukarest, 14. Juni. Die Getreideausfuhr aus Rumänien führte in den letzten Monaten zu glänzenden Ergebnissen...

Der Besuch des bulgarischen Königs im Großen Hauptquartier.

W. T.-B. Berlin, 14. Juni. Seine Majestät der König von Bulgarien hat sich in Begleitung ihrer königlichen Gohheit des Kronprinzen Boris...

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Lebensmittelbezugsvereinigung Wiesbaden hielt am Donnerstagabend 8 Uhr im Stadtwortenenitzungsraum ihre erste Generalversammlung ab...

Reiter Friedrichs Todestag. Heute, am 15. Juni, jährte sich der Todestag des Kaisers Friedrich zum 20. Mal.

Sam Wochenmarkt. Infolge der festgesetzten Preise, bei denen es sich übrigens keineswegs um Höchstpreise...

Schadenfeuer. Bei einem Brand, welcher gestern nachmittag in einer Mansarde eines Hauses an der Herderstraße ausbrach...

Feld- und Gartenbiebstähle werden, worauf wir im öffentlichen Interesse hiermit aufmerksam machen...

Festnahme eines Briefkastenmarders. Wir haben vor kurzem melden können, daß es gelungen ist, einen Briefkastenmarder...

Wildgemüse- und Pilzwanderungen. Auf diesseitigen Wunsch werden die Schriftstellerin Fräulein Agnes-Olivia Klein...

Fahrgeld abgezahlt bereit halten! Die Eisenbahndirektion in Mainz teilt uns mit: Infolge des Kleingeldmangels...

richten, größerer Beschäftigung aber nicht nur deshalb in Betracht zu geben...

Taubstummen-Gottesdienst. Am Sonntag, den 17. Juni, findet in der Lutherkirche nachmittags 2 1/2 Uhr ein evangelischer Gottesdienst...

Dorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. \* Rathaus. Auf den Eichenborff-Vortrag sei hierdurch nochmals aufmerksam gemacht...

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

we Schierstein, 15. Juni. Der Besuch unseres Sirenbades ist ein anhaltend recht reger und übertrifft, wenn man die ungünstigen Zeitverhältnisse in Betracht zieht...

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

h. Limburg, 14. Juni. Landrat Abicht von Wetzlarburg über ein Jahr lang an Stelle des in Russisch-Polen weilenden Landrats Büchting die Leitung des hiesigen Landratsamts innehatte...

h. Limburg, 12. Juni. In der Hartmannschen Badeanstalt wurde gestern nachmittags ein habender junger Mann vom Stampe befallen und fast unter. Zwei beherzte Mädchen, die 15jährige Marie Rehler und die 14jährige Hilde Büchting...

Handelsteil.

Antwische Devisenkurse in Deutschland.

Table with exchange rates for various countries: Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Schweiz, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien, Konstantinopel, Spanien.

Antwischer Wechsel-Zinssatz.

Table with interest rates for various locations: Berlin, Amsterdam, London, Petersburg, Stockholm, Christiania, Wien.

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 14. Juni. Wechsel auf Berlin 32.12 1/2 (zuletzt 32.85), auf Wien 20.85 (20.65), auf die Schweiz 43.86 (43.90)...

Banken und Geldmarkt.

§ Vom Berliner Geldmarkt. Berlin, 15. Juni. Der Zinssatz für tägliches Geld hat sich auf etwa 4 1/4 Proz. ermäßigt...

Industrie und Handel.

W. T.-B. Riebeckische Montanwerke. Halle, 15. Juni. (Drahtbericht.) Der Bruttogewinn der A. Riebeckischen Montanwerke für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr beträgt...

§ Konrad Taak u. Co., A.-G. in Berlin. Berlin, 15. Juni. Die Verwaltung beantragt Erhöhung des Aktienkapitals um 3000000 M. auf 9000000 M.

Wettervoraussage für Samstag, 16. Juni 1917.

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Heiter, trocken, sehr warm, wenig Gewitterneigung. Wasserstand des Rheins.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten. Hauptredakteur: H. Degerbeck.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Degerbeck. Druck: H. Degerbeck. Vertrieb: H. Degerbeck.



# Walhalla-Theater.

Morgen Samstag, abends 8 Uhr  
und  
Sonntag ::

Direktion: Franz Lederbogen. Geschäftsleitung: Arno Tulpenstiel.

Zwei grosse Volks-Vorstellungen nachm. 5 und abends 7 1/2 Uhr

»» Prolongiert ««  
**Frieda Bendix**  
In ihren neuen  
Schlagern!!

**Ursel Neumann**  
in ihren  
Fantasie-Tänzen!

Die grosse Attraktion!  
**Raffael** Der Mann ohne Arme

Mundschneidmalter u. Mundkünstler! Konkurrenzlos!  
2 Regges! Deutschlands bester Kugel-Akt.

Volkstümlicher Eintritt 20 Pf., Num. Balkon (ohne Trinkzwang) 60 Pf. inkl. Gard.  
Logen . . . 1.20 Mk. inkl. Garderobe.

NB. Man sichere sich frühzeitig gute Plätze! — Fernruf 313.

Im Restaurant: Tulpenstiel-Konzerte.

Jeden Sonn- u. Feiertag Früh-Konzert zu Gunsten des Roten Kreuzes.  
Anfang 11 1/2 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Geschw.  
**Wally Valeska**  
Sensations-Trapez-Akt.  
**Heinz Wassmann**  
der bekannte  
Vortrags-Künstler!

## Gaspreiserhöhung.

Durch Beschlüsse des Magistrats vom 17. IV. 17. und der Stadtverordnetenversammlung vom 1. VI. 17. ist der Gaspreis für die an das Wiesbadener Gasrohrnetz angeschlossenen Abnehmer wie folgt erhöht worden:

- für das nach dem Gasmessertarif abgegebene Gas von 16 Pf. auf 20 Pf. für das Kubikmeter,
- für das nach dem Automatentarif abgegebene Gas
  - für Wohnungen bis zu einem jährlichen Mietwert von einschl. M. 400.— von 16 Pf. auf 18 Pf. für das Kubikmeter,
  - für Wohnungen über M. 400.— jährlichen Mietwert von 17 Pf. auf 19 Pf. für das Kubikmeter.

Da die Umänderung sämtlicher Gasautomaten für den erhöhten Gaspreis z. Zt. nicht durchführbar ist, wird der Preisaufschlag gelegentlich der jeweiligen Entleerung der Automaten besonders erhoben, und zwar der Einfachheit wegen in Form eines Abfindungsbetrages, der unabhängig vom Verbrauch auf 30 Pf. für den Monat festgesetzt wird. Für den neuen Gaspreis werden zunächst nur die Automaten umgeändert, durch die Gas nach dem Gasmessertarif, also zu 20 Pf. für das Kubikmeter, abgegeben wird. Soweit diese Umänderung bis zum Inkrafttreten des neuen Gaspreises noch nicht vollzogen ist, hat sofortige Nachzahlung des Preisaufschlages an den Erheber — bei Zwischenautomaten an den Inhaber des Hauptmessers — auf Grund des wirklichen Verbrauches zu erfolgen.

Die Preiserhöhung zu 1 und 2 tritt mit dem Verbrauchsmonat August ds. Js. in Kraft; die Aufnahme des Standes der Gasmesser beginnt bereits am 21. Juli.

Wiesbaden, den 15. Juni 1917.

Der Magistrat.

## Preiserhöhung für elektrischen Kraftstrom.

Durch Beschlüsse des Magistrats vom 14. April und der Stadtverordneten-Versammlung vom 1. Juni 1917 ist der Preis für elektr. Kraftstrom, d. h. für Strom, welcher ausschließlich zum Betrieb von Elektromotoren, zum Kochen, Heizen und für gewerbliche Zwecke verwendet wird, von 15 Pf. auf 20 Pf. erhöht worden.

Die Preiserhöhung tritt mit dem Verbrauchsmonat August in Kraft; die Aufnahme des Standes der Elektrizitätszähler beginnt bereits am 21. Juli.

Wiesbaden, den 14. Juni 1917.

Der Magistrat.

## Geräucherte Makrelen

hochfeines, fettes Fleisch.

## Geräucherte Spick Aale

in allen Grössen.

Bei der herrschenden Fettnot die besten geräucherten Fische der Jahreszeit stets frisch zu haben in

## Frickels Fischhallen,

Grabenstr. 16. Kirchgasse 7.

### Bündhölzer!

eingetroffen in der Drogerie Nadenheimer, Bismarckring 1.

### Transporte

beforgt Ludwigstraße 6. Tel. 2614.

### Ledersohlen

Damen 2.90.

### Gummisohlen

Fleischstraße 13, Wagner.

Als unentbehrlicher Bade-Ausatz ist Apotheker Roschold's gef. geschützte

## Emopinol-Bade-Essenz,

(Konzentriert, Nadelnadel-Ausgang), durch ihre wohltuende u. erfrischende Wirkung von vielen Ärzten und Kranken als ein vorzügliches Stärkungsmittel anerkannt. 1000fache Anerkennungen; Versand nach allen Ländern. Vertrieb für Wiesbaden: Drogerie Wobus, Taunusstr. 25. Müller-Apothek, Döb. Str. 83. Drog. Nadenheimer, Bismarckstr. 1.

## Vergnügungs-Palast „Groß-Wiesbaden“

Lochheimer Straße 19 :: Fernruf 810

Täglich erkl. Variété-Vorstellungen.

Heute zum letzten Mal:

## Petermann

der menschliche Hund.

## Moritz Henden

der berühmte rheinische Humorist,

sowie eine Kette hervorrag. Kunstkräfte.

Ab morgen:

Die große Sensation!

— Neu für Wiesbaden —

## Maria

## Beroni

Die Dame ohne Nerven!

Wohnungs-Einrichtungen! Schlafzimmer, Wohn-, Herren- u. Speisezimmer, Salons, groß. Küchenlager, einz. Möbelstücke sowie Palster-Saal, Sojas in bekannt guter Qualität. Weyershäuser u. Rübsamen, Möbelabrik, Wiesbaden — Luisenstr. 17.

## Eichen-, Buchen- u. Kiefern-Brennholz

lieferiert waggon- und fuhrweise

Friedrich Laub, Biedrich,

Telephon 61.

## KURHAUS WIESBADEN

Sonntag, den 17. Juni 1917:

Bei aufgehobenem Abonnement:

## Volkstümliche Konzerte.

4 und 8 Uhr:

Doppel-Konzert (Kurochester — Militärmusikkorps).

Tageskarte 1 M.

Karte zum Besuche des Nachmittags- oder Abendkonzertes 50 Pf.

Abonnements-, Kurtax- und Besichtigungskarten berechnen zum Besuche der Wandelhalle und des Kurgartens nur bis 2 Uhr nachmittags. — Bei ungeeigneter Witterung: 4 u. 8 Uhr: Abonnementskonzert des Kurochesters im großen Saal. F 274

Städtische Kurverwaltung.

## Bekanntmachung.

Wir machen hierauf aufmerksam, daß auch diejenigen Geschäftsanteile die im Laufe des Geschäftsjahres voll eingezahlt wurden vom Beginn des auf die Einzahlung folgenden Kalenderquartalsjahres an Reingewinn teilnehmen.

Wir bitten daher unsere Mitglieder, die die Vollzahlung besichtigen, diese

bis spätestens 30. Juni

zu bewirken.

Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt sich der Erwerb der Mitgliedschaft gleichfalls bis zu diesem Termin.

## Vorschuß-Verein zu Wiesbaden,

Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftung, Friedrichstraße 20. F 38

## Badhaus zum Bären, Kl. Webergasse 2/4, Bärenstrasse 3,

eigene Thermal-Quelle im Hause. 532

Thermalbäder direkt aus der Quelle.

Kohlensäure-Bäder, elektr. Lichtbäder, Sauerstoffbäder. — Fango-Behandlung. Trink-Kur. Hohe luftige Badehalle. Ruheraum.

## Schnaten

## Mosquin

schützt vor Infektionskrankheiten und beseitigt nach dem Stich Juckreiz und Schwellung.

Allein-Vierbeinige: Schäfershof-Apothek, Langgasse 11.

## Naturwein-Versteigerung in Rierstein

VON Georg Friedrich Kehl, Weingutsbesitzer.

Mittwoch, den 4. Juli 1917, nachmittags 2 Uhr,

werden im „Rhein-Hotel“ zu Rierstein

21/2 und 114 Stück 1911er

ca. 2000 Flaschen 1902er u. 1911er Weisweine

sowie 1/2 Stück 1908er Rotwein

aus besseren und besten Lagen Riersteins versteigert.

Probetage für die Herren Kommissionäre: 19. und 21. Juni im „Rhein-Hotel“ in Rierstein. F 38

Allgemeiner Probetag: 27. Juni in Rierstein im „Rhein-Hotel“.

# Unter den Eichen.

Kühnster Aufenthalt bei Künstler-Konzerten

Morgen Samstag von 8 Uhr ab:

## Wagner-Abend mit verstärkter Kapelle.

Bier vom Fass, — Abendplatte.

E. Ritter.